

10. Kreativitätsstrategie, um Ihren Erfolg zu erhöhen

In drei Phasen viel freier, kreativer und produktiver brainstormen und Pläne ausarbeiten.

Diese **Kreativitätsstrategie** ist von [Robert Dilts](#) entwickelt worden.

Robert Dilts war fasziniert, wie die weltberühmte Micky Maus zustande gekommen ist, und er wollte wissen, weshalb dieses Konzept weltweit so beliebt und erfolgreich geworden ist. Sein Ziel war es, Walt Disneys kreative, exzellente und erfolgreiche Strategie zu analysieren, einsichtig zu machen und detailliert zu beschreiben, um den Hintersinn von Disneys Vorgehensweise in ein brauchbares Muster zu fassen. Dadurch gelang es ihm, dieses Muster auch auf andere Lebenssituationen zu übertragen und in das eigene Verhalten erfolgreich integrieren zu können. (Das heißt im NLP-Modelling: lernen, was andere Menschen schon sehr gut können.)



Entwurf: Toos Keuning Bärenatelier Tierlantijntje Holland, **Ausführung:** Ester Berentzen. **Foto:** Geert Leeuwis

Robert Dilts entdeckte, dass Walt Disney mit drei unterschiedlichen Teams arbeitete:

Das erste Team besteht aus **Träumern**.

Dieses Team beschäftigt sich *ausschließlich* damit, kreative Ideen zu entwickeln.

Das zweite Team besteht aus **Realisten**.

Dieses Team prüft die vom ersten Team entwickelten Ideen dahingehend, ob diese realistisch und durchführbar sind.

Das dritte Team besteht aus **Kritikern**.

Dieses Team überprüft seinerseits, was am Plan der Realisten stimmt und was noch nicht stimmt. Sie erläutern gewissenhaft, was noch hinzugefügt werden soll, um den Plan erfolgreich zu machen.

Anhand von dieser Strategie können Sie in drei Phasen viel freier, kreativer und produktiver brainstormen.

Wichtig: Bevor Sie mit dieser Übung anfangen, lesen und praktizieren Sie bitte den Text „**Assoziieren** und **Dissoziieren Kapitel II** und **Wahrnehmungspositionen Kapitel III.**“. Diese Fähigkeit haben Sie schon von Natur aus, doch wenn Sie sich dessen bewusst sind, dann können Sie besser einschätzen, in welcher Position Sie sich befinden und damit können Sie sich selbst noch besser begleiten.

Übung:

Was ist Ihr Ziel oder Ihre erwünschte Situation?

1.

- Nehmen Sie vier verschiedene Bögen Din A-4 Papier.
- Schreiben Sie ...

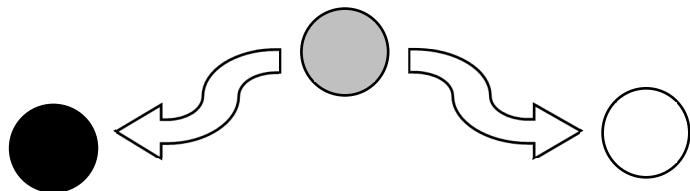
auf das erste Blatt: TRÄUMER (Sie machen **visuelle Bilder**, dissoziiert (**G8**))

auf das zweite Blatt: REALIST (Sie **fühlen, erleben voll und ganz** die Ideen und sind **assoziiert (G7)**)

auf das dritte Blatt: KRITIKER (Sie **hören** sich alle Kritiken **an**, dissoziiert)

auf das vierte Blatt: Meta-Position (**G11**) (Sie sind und bleiben dissoziiert)

Dritte Position: Die Metaposition bedeutet.



Dritte Position: Ich nehme die Situation aus einem neutralen Blickwinkel wahr und fungiere als Zuschauer. *In der dritten Position ist man dissoziiert.*

2. Legen Sie diese drei Blätter, worauf Sie **TRÄUMER(IN)**, **REALIST(IN)**, **KRITIKER(IN)** und **METAPosition** geschrieben haben, auf dem Boden, genau da, wo es sich für Sie richtig anfühlt.
3. Stellen Sie sich zuerst auf das Blatt **TRÄUMER(IN)**. Gehen Sie dann ganz in der **TRAUMPOSITION** auf und fantasieren Sie locker und frei alle Ihre neuen Ideen. Hilfreich könnte sein, wenn Sie eine Leinwand visualisieren. Hierauf lassen Sie dann Ihre Ideen in visuellen Bildern genauso ablaufen wie in einem inspirierenden Film! **Sie machen in der Traumposition** dissoziiert **visuelle Bilder**. Lassen Sie dabei gern den Blick frei schweifen...

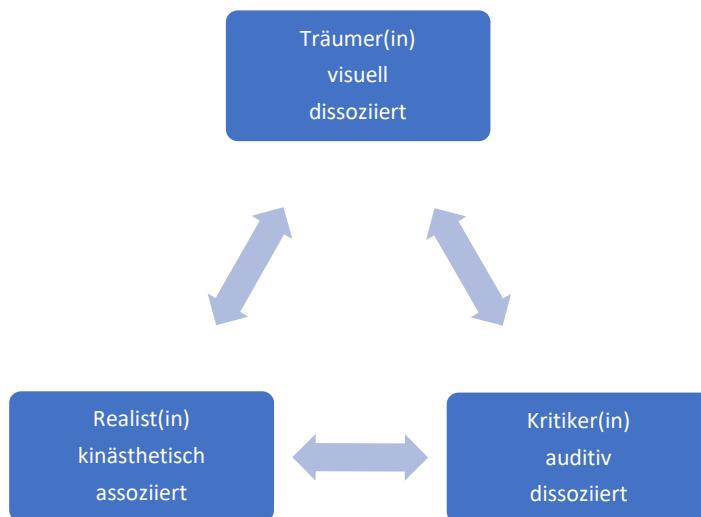
Wichtig:

Gönnen Sie sich als **TRÄUMER(IN)** bewusst Zeit.

Auch die verrückt erscheinenden Ideen zulassen...oft kommen auch danach noch andere richtig guten Einfälle!

Menschen, die viele Möglichkeiten sehen, haben das Gehirn mal richtig stürmen lassen. -EB-

4. Gehen Sie jetzt auf das Blatt **REALIST(IN)**. Gehen Sie dann **assoziiert ganz in der POSITION des Realisten auf**. **Erleben Sie so mit all Ihren Sinnen JEDE IDEE**. Wie erleben Sie jede Idee? Wie fühlt sich jeder Plan an? Was können Sie unternehmen, um von dieser Idee, diesen Ideen einen realistischen Plan zu machen?
5. Gehen Sie jetzt auf das Blatt **KRITIKER(IN)** und **hören Sie zu, welche Kritik in Ihnen zu Wort kommt**. So können Sie entdecken, was notwendig wäre, diese Idee oder diesen Plan in die Realität umzusetzen. **Sorgen Sie stets dafür, dass Sie diese innere Kritik so einsetzen, dass Sie sie als aufbauend und unterstützend erfahren!**
6. Gehen Sie dann auf das Blatt **METAPosition** und stellen Sie sich die Frage:
Stimmt diese Idee oder dieser Plan so für mich?



Wiederholen Sie diese 4 Schritte, bis die Idee oder der Plan einfach gut ist.

Zusätzliche Informationen finden Sie in der Inhaltsangabe auf Seite 2 oder 3:

Kapitel: 3. Assoziieren und Dissoziieren 4. Wahrnehmungspositionen